

Entomologische Nachrichten

herausgegeben
von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ansland 6,50 *M.*, im Buchhandel 7 *M.*

VI. Jahrg.

15. Januar 1880.

Nr. 2.

Inhalt: Schmiedeknecht, seltene und neue Andrenen aus Thüringen. (Fortsetzung.) — Wackerzapp, Weiteres zur Begattung der Schmetterlinge. — von Vulte, Ueber das Vorkommen von *Deiopeia Pulchella*. — Vermischtes. — Literar. Revue. — Tausch. — Anzeigen.

Ueber einige seltene, zum Theil neue Arten der Bienen- gattung *Andrena* aus Thüringen.

Von Dr. O. Schmiedeknecht.

(Fortsetzung.)

- II. Schienbürste oben braun, unten weiss. Endfranse braun (bei *Cetii* gelb).
- A. Der ganze Hinterleib gelbbraun, nur an der Basis schwarz. Segmente am Ende gelb behaart. Hinterleib dicht punktiert, Endfranse gelb. Bei Varietäten bloß die Ränder der Segmente gelbbraun. Herzförmiger Raum von gleicher Sculptur wie der übrige Metathorax, d. h. ziemlich grob gerunzelt. Fliegt auffallend spät im Jahre, auf Scabiosen, in Thüringen nur in manchen Jahren häufig, ♂ sehr selten. 10 mm. *Cetii* Schrank
(*marginata* F., *Schrankella* Kirby, *frontalis* Smith ♂).
- B. Hinterleib mit rothem Gürtel. Endfranse braun. Herzförmiger Raum fein und matt gerunzelt, besonders bei *spinigera* und *austriaca*.
- a. Hinterleib dicht punktiert. Fühlergeißel unten braungelb.
1. 15 mm. Bei meinen sämtlichen Exemplaren aus Thüringen bloß der Rand der mittleren Segmente roth. Fliegt Ende Juni auf den Blüten von *Bryonia*. Dieses Jahr hier ganz fehlend.
florea Fab.
(*rosae* K. var. *δ.* u. *ε.* u. ♂, *rubricata* Smith)
2. 8 mm. Segment 2 und 3, sowie Endrand von 1 roth. Im Sommer auf blumigen Wiesen. ♀ in Thüringen sehr selten.

cingulata Fab.

(sphegoides Panz. ♀, albilabris Panz. ♂.)

- b. Hinterleib fein gerunzelt, mit einzelnen Punkten, ziemlich glänzend. Fühlergeißel schwach braunroth oder fast schwarz unten.

1. Segment 1 und 2 roth gezeichnet. Schwarz ist die Basis des 1. Segmentes (nur den Endrand roth lassend), ferner der Endrand des 2. Segmentes und davor ein breiter bogenförmiger Fleck, der vorn das 1. Segment berührt. Flugzeit im Sommer.

austriaca Panzer.

(Rosae Panzer ♀, ebenso Kirby, aber ohne die Varietäten, zonalis Kirby ♂.)

2. Segment 1—3 roth. Die vordere Hälfte von 1 schwarz, die schwarze Färbung beiderseits in 2 kleinen Bögen nach hinten sich verlängernd. Endhälfte von 3 ebenfalls schwarz, der Rand aber wieder röthlich. Flugzeit zeitig im Frühjahr.

spinigera Kirby

(eximia Smith, rosae Kirby ♀ var. β.).

Nach einer langen und genauen Untersuchung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass zwischen dem Weibchen von austriaca und spinigera mit Ausnahme der freilich auch sehr schwankenden Ausdehnung der rothen Färbung eigentlich kein Unterschied zu finden ist, denn solche, wie die vielleicht etwas stärkere Hinterleibspunktirung der austriaca, die etwas hellere Endfranse derselben u. a. erweisen sich doch als allzu hinfällig. — Bereits der nunmehr dahingeschiedene Herr Professor Skenek hatte diesen Uebelstand empfunden. Im Nachtrage zu den Nassauischen Bienen vom Jahre 1868 sagt er auf Seite 20 (288): „Wegen der ♀ zu A. eximia Sm. (spinigera K.) bin ich im Zweifel. Ein von Fr. Smith erhaltenes stimmt durchaus mit A. Rosae, nur die Farbe ist etwas verschieden. Später, in der Berliner entomologischen Zeitschrift 1873 p. 254 kommt er abermals auf diesen Punkt zu reden und sagt: „Von eximia Smith fliegen die ♂ im Anfange des Frühlings auf Salix caprea und monandra, noch nie aber sah ich mit denselben ein ♀ fliegen. Alle ♀, welche ich als eximia von Smith und Kriechbaumer erhielt, stimmen völlig überein mit denjenigen, welche ich mit zonalis K. (Rosae Smith) im Sommer oft auf Heraclium gefangen habe. Sie trugen auch nicht die Farbe an sich, welche Smith in dem Cat. of british Hym.

der eximia beilegt. Da er die Sculptur dieses ♀ nicht erwähnt, so ist die Bestimmung sehr schwer. — Merkwürdig ist nun, dass Schenck, obwohl er doch keinen Unterschied zwischen den Weibchen von *austriaca* und *spinigera* findet, bereits in der Revision der Nassauischen Bienen vom Jahre 1861 bei *austriaca* sagt: „Häufig, im Sommer oft auf *Heraclium*, *Daucus*, *Cirsium arvense*, seltener im Frühjahr auf Weidenkätzchen“ und bei *A. spinigera*: „Das ♂ bei Weilburg häufig im Frühjahr auf *Salix monandra*, dagegen auffallender Weise noch nie ein ♀.“ Warum fand er in jenen frühfliegenden Exemplaren der vermeintlichen *austriaca* nicht das ♀ zu *spinigera*?

Die beiden fraglichen *Andrenen* müssen als 2 gute Arten geschieden werden, denn ihre ♂ sind grundverschieden von einander. Wenn auch die rothe Färbung des Hinterleibs sehr dem Variiren unterworfen ist, so lässt doch die ausgedehnte rothe Zeichnung des 3. Segmentes ziemlich sicher die *A. spinigera* erkennen. Der beste Unterschied bleibt freilich immer die ganz verschiedene Flugzeit. Deshalb glaube ich auch abweichend von anderen Autoren, dass die Var. β . der *A. Rosae* K. zu *spinigera* gehört, denn er sagt von ihr: *Aprili medio a D. Goodenough capta*.

Vor mehreren Jahren fing ich von *spinigera* mehrere ♀ in den ersten Tagen des April an *Salix caprea*. Eins schickte ich Smith ein, der darin ebenfalls *spinigera* erkannte. Das ♂ fing ich vor 2 Jahren Ende April an *Salix aurita*. Seit jener Zeit ist mir die interessante Biene in Thüringen nicht wieder vorgekommen. *A. austriaca* fliegt hier sehr selten auf allerlei Blumen.

♂

I. Kopfschild weiss oder gelb.

A. Nur der Kopfschild hell gefärbt, kein solcher Fleck daneben.

a. 15—16 mm. Kopfschild mit 4 schwarzen Flecken, die 2 unteren am Endrand. Hinterleib sehr glänzend. Bei der Varietät *haemorrhoidalis* K. die Segmente nur mit röthlichen Rändern.

Hattorphiana F.

b. 10 mm. Clypeus blos mit 2 schwarzen Flecken. Zeichnung des Hinterleibs rostgelb. Hinterleib dicht punktiert. Flügelgeäder dunkel. Spätsommer.

Cetii Schrank.

- c. 8—10 mm. Clypeus ebenfalls mit 2 schwarzen undeutlichen Punkten. Stets nur die Segmentränder blass gefärbt, und zwar am Bauch und an den Seiten viel breiter als am Rücken. Hinterleib fein gerunzelt. Geäder blassgelb. Zeitig im Frühjahr an Weidenkätzchen.

ventralis Imhoff.

NB. Ist Kopf und Thorax blau- und grünschwarz, dann = *A. cyanescens* Nyl., möglicherweise synonym mit *A. Potentillae* Panz.

- B. Kopfschild und ein Flecken daneben gelb oder weiss.
- a. 12—14 mm. Kopfzeichnung gelb. Clypeus mit 2 Flecken. Schrankella Nyl.
- b. 8—10 mm. Kopfzeichnung weissgelb. Clypeus ebenfalls mit 2 schwarzen Flecken. Segment 2 und 3 ganz roth. cingulata F.
- c. 6 mm. Kopfzeichnung weissgelb. Clypeus mit langen weissen Haaren. Hinterleib dicht fein punktirt. Segmentränder blass braungelb. Segment 1 und 2 vor dem blassen Endrand roth, 2 und 3 neben roth. Bauch hellroth. Geäder blass braungelb.

So beschreibt Schenck ein ♂, das er von Brischke aus Danzig erhielt, als *A. Potentillae*. Im Falle nun *cyanescens* synonym mit *Potentillae* wäre, so gehörte vorliegendes ♂ einer neuen Art an, deren charakteristisches Merkmal die beiden weissen Flecke neben dem Clypeus wären. Man vergleiche darüber Schenck, Berliner Entom. Zeitung 1873, p. 256. Die Sache ist bis jetzt noch nicht entschieden.

II. Kopfschild schwarz.

A. Oberkiefer sehr lang, an der Basis mit einer nach unten gerichteten Dornspitze. Kopf viel breiter als der Thorax.

- a. Beine schwarzbraun, nur die Tarsen an der Spitze etwas heller.

spinigera Smith.

- b. Hinterschienen, Spitze der vorderen und mittleren und die Tarsen braungelb.

ferox Smith.

B. Oberkiefer ohne Zahn an der Basis.

- a. Hintertarsen blutroth. Fühler schwarz, das 3. Glied mehr als doppelt so lang als das 4. Hinterleib fein und dicht punktirt, matt glänzend, schwarz, das

2. und 3. Segment blassroth gefärbt, das 2. beiderseits mit rundlichem Fleck. Segmentränder weisslich gefranst, das letzte gelb behaart. Unterseite der Segmente fein nadelrissig. 11 mm.

alpina Morawitz.

b. Hintertarsen dunkelbraun.

1. Fühler kurz, kaum so lang als der Thorax; Geisselglieder nicht stark gebogen. Hinterleib dicht punktirt. florea Fab.

2. Fühler länger als der Thorax; Geisselglieder stark bogenförmig. Hinterleib etwas spärlicher punktirt als bei voriger; bei meinen Exemplaren keineswegs zerstreut punktirt, wie Schenck angibt. austriaca Panzer.

Andrena fumipennis n. sp.

♂. Species abdomine coeruleo thoracisque hirsutia
A. cinerariae simillima.

Capite nigro, antice griseo-piloso; frontis lateribus, vertice genisque pilis nigricantibus; clypeo fortiter punctato; oculis mandibularum basin attingentibus; antennis nigris, thoracis longitudine; thorace albido-hirtulo, fascia media nigra indeterminata; metathorace pilis longis albis; alis fumatis basi hyalinis; abdomine subglabro, atroviolascente, concinne punctato, depressionibus apicalibus distinctis alutaceis, segmento 2 primis albo-hirtis; ventre griseo-fimbriato; pedibus calcaribusque nigris. Long 12 mm. ♀ ignota.

Ganz nahe verwandt mit *A. cineraria* L., von derselben auf den ersten Blick durch die am Rande stark verdunkelten Flügel zu unterscheiden. Die Behaarung des Kopfschildes kurz grauweiss, an den Seiten schwarz, bei *cineraria* dagegen besteht die Behaarung aus dichten, langen, weissen Haaren, an den Seiten blos mit wenigen schwarzen untermischt. Ebenso sind bei *cineraria* die Wangen, Brust und Unterseite der Schenkel lang weiss gefranst, bei *fumipennis* dagegen ist die Behaarung dieser Stellen kürzer und schwarzgrau, blos an den vorderen Schenkeln mehr weisslich. Der beste Artunterschied bleibt jedoch die weit stärkere Punktirung des Hinterleibs. Die Enden der Segmente sind wie bei *cineraria* scharf abgegrenzt und fein quergebunzelt. Die Flugzeit der beiden Arten ist ganz verschieden: *A. cineraria* fliegt bekanntlich zeitig im Frühjahr, am liebsten an Weidenkätzchen, vorliegende Art im Hochsommer.

Ein ganz frisch entwickeltes ♂ fing ich am 26. Juli dieses Jahres auf einem heissen Holzschlag bei Bibra ohnweit Gumperda in Thüringen. Es besuchte die Blüthen von *Cirsium arvense*. Das noch unbekannte ♀ hat sicherlich grosse Ähnlichkeit mit *A. cineraria* und dürfte besonders durch die stärkere Punktirung des Hinterleibs und grössere Trübung der Flügel abweichen.

Da, wie das Vorkommen der *Andrena pretiosa* und *Oulskii* beweist, ganz verwandte Arten oft durch weite Länderstrecken getrennt sind und vielleicht nur vom Klima bedingte Formen ein und derselben Art darstellen, will ich ebenfalls eine Art aus dem Kaukasus erwähnen, die in nächster Verwandtschaft mit *cineraria* und *fumipennis* steht, beschrieben von Radoszkowsky im XII. Band der *Horae Societatis Entomologicae Rossicae* als *Andrena metallica*. Ich lasse hier die vollkommene Beschreibung folgen, da die erwähnte Schrift nur Wenigen meiner Fachgenossen zur Hand sein wird.

Atra, albido pubescens, abdomine caerulescenti. Alis hyalinis, apice subfumato, nervuris stigmatique fusco-luteis.

♀. Thorace supra albo-hirsuto, fascia inter alas atra; abdomine supra convexo, glabro, nitido-caerulescente; fimbria anali fulva; femoribus albido-griseo lanatis, tarsis tibiisque posterioribus griseo fulvo-pilosissimis. Long. 14 mm.

♂. Capite thoraceque cinereo-hirsutis, abdomine convexo, glabro, nitido caerulescente, tarsis ferrugineis. Long. 8—10 mm.

Noire. Tête garnie de poils noirs, une touffe sur le chaperon et le dessus du thorax garnis de poils longs gris-blancs; une bande de poils noirs entre les ailes sur le thorax. Le dessus de l'abdomen luisant, finement ponctué, d'une couleur bleue métallique, les bords de tous les segments garnis de poils blancs assez longs et dispersés, — l'anus est garni de poils roux. En dessous les bords des segments de l'abdomen sont garnis de poils gris-blancs, longs et couchés. Les hanches garnies de poils longs gris, les hanches postérieures de poils blancs; les jambes postérieures ainsi que tous les tarses sont richement garnis de poils clairs rous-sâtres. Les ailes faiblement enfumées, plus fortement sur leurs bords. Le stigma et nervures ferrugineux.

♂. La bande noire manque sur le dessus du thorax, dont les poils gris sont plus foncés seulement au milieu; tous les pieds sont garnis de poils blanchâtres, mais plus